

1. In den **USA hat das 24. Kernkraftwerk die Betriebsverlängerung von 40 auf 60 Jahre** erhalten. (Robinson 2, Südcarolina, ein **683 MW Druckwasserreaktor**). Für weitere 18 Anlagen laufen die Anträge auf Laufzeitverlängerung. (NucNetNews 93, 21.04.04)
2. **Rot-Grün hat zwar den Atomausstieg beschlossen, aber in der Endlagerfrage ist sie keinen Schritt weitergekommen.** Bisher wurden für das genehmigte **Endlager Konrad** (Abfälle mit vernachlässigbarer Wärmeentwicklung) **850 Mill. EUR** ausgegeben, für **Gorleben 1,4 Mrd. EUR**. Trittin will nur ein „Ein-Endlagerkonzept“, was Fachleute für falsch halten. Nach dem Atomgesetz müssen die **Betreiber der KKW** zwar für die Entsorgungskosten aufkommen, **nicht aber für den politischen Sinneswandel**. Das bedeutet ggf. Regreßforderungen an den Bund. Inzwischen lagern schon 67.000 m<sup>3</sup> radioaktiver Abfall mit vernachlässigbarer Wärmeentwicklung auf Halden bei Landessammelstellen und Forschungseinrichtungen (davon 2/3 im Forschungszentrum Karlsruhe), die bis 2030 auf 270.000 m<sup>3</sup> anwachsen werden. Das scheint Rot-Grün aber nicht zu interessieren. Die unnötige Zwischenlagerung dieser schwach aktiven Abfälle (statt Einlagerung bei Konrad) wird auf **5 Mrd. EUR** veranschlagt. Die Kritik des Bundesrechnungshofes am Verhalten des Umweltministerium wird vom Bundeswirtschaftsministerium geteilt. Die von der CDU geführten Bundesländer fordern rasches Handeln und bereiten eine Bundesratsinitiative vor. (FAZ 13.04.04).
3. In der **Regierungsinitiative „Partner für Innovation“** ist der **EnBW-Chef Prof. Claassen als Verantwortlicher für den „Impulskreis Energie“** benannt worden. Claassen: „Die **Debatte um die Zukunft der Energie** müsse, um tatsächlich innovativ zu wirken, **frei von Ideologie, basierend auf Fakten** und unabhängig von Partikularinteressen geführt werden“. (Pressemitt. EnBW 21.04.04)
4. Bis **Anfang der 20er Jahre muss knapp 50 % der bestehenden Kraftwerkskapazität ersetzt werden** (Kosten **40 Mrd. EUR**). In der gleichen Größenordnung werden die **Investitionen für Ausbau und Modernisierung der Stromnetze** liegen. In 2004 wird mit stabilen Stromtarifen gerechnet, doch 2005 wird eine Verteuerung erwartet durch **staatliche Belastungen wie den Ausbau der Windenergie**. „Statt den Aufschwung zu fördern, legt die Politik der Wirtschaft immer mehr Stolpersteine in den Weg“, so VDEW-Präsident Brinker. Zudem wird laut Utz **Claassen**, Vorstandschef von EnBW der **„Ausstieg aus der Kernenergie einen Anstieg der Strompreise um einen zweistelligen Prozentsatz** bewirken“. (Leipz. VolksZtg. 26.04.04)
5. **Keine Gesundheitsgefährdung durch Mobilfunkanlagen:** nach Urteil vom BGH (Bundesgerichtshof) gibt es keine wissenschaftlich begründeten Zweifel an der Richtigkeit der in der Bundesimmissionschutzverordnung (BimSCHV) **festgelegten Grenzwerte**. Eine **Gesundheitsgefährdung durch elektromagnetische Felder unterhalb dieser Grenzwerte besteht nicht**. (Marl aktuell 24.04.04)
6. Die **„Biodiesel-Lüge“** (Welt am Sonntag, 25.04.04): Biodiesel (Rapsmethylester) ist keineswegs ein sanfter Kraftstoff, sondern aggressiv: er verursacht Korrosion, leckende Dichtungen, Filter verstopfen, Gummis quellen auf, Kunststoffe lösen sich auf. **Ford: „keine Entwicklung Biodiesel-tauglicher Motoren. Das Risiko ist uns zu groß.“** Dem **Diesel dürfen bis zu 5 % Biosprit** beigemischt werden. In diesen geringen Mengen werden Motorschäden ausgeschlossen. Ohne die hohen Subventionen wäre Biodiesel von den Tankstellen verschwunden. **Jährlicher Steuerausfall für den Bund: 2 Mrd. EUR**. Die Agrarlobby freut sich. Die EU hat Biodiesel längst in ihre Politik zur Förderung erneuerbarer Energien aufgenommen.
6. **Union zu den erneuerbaren Energien:** Die grundlastfähigen erneuerbaren Energien, wie **Bioenergie und Wasserkraft, müssen verstärkt gefördert werden**, während die Förderung der **Windenergie auf windgünstige Standorte zu begrenzen** ist. Die CDU/CSU-Bundestagsfraktion bekennt sich zu dem **Ziel der EU, den Anteil erneuerbarer Energien beim Strom bis 2010 in der EU auf 22 %, in Deutschland auf 12,5 % zu erhöhen**. Das **EEG ist bis zum 31.12.2007 zu begrenzen**. (Fraktionsbeschluss 29.03.2004, [www.cducusu.de](http://www.cducusu.de))
7. **68 Windräder mit rund 30 MW wurden in 2003 abgebaut und durch leistungsstärkere ersetzt.** (Zum 01.04. 04 wurde für viele Altanlagen an guten Standorten die Einspeisevergütung reduziert). Ab 2005 ist ein Markt von 1.000 Altanlagen pro Jahr realistisch. Für gebrauchte Windräder wird ein Markt im Ausland, sowie als „Ersatzteillager“ erwartet. (taz, 24.04.04)
8. Die **Stadt Bonn** ist mit dem undotierten Europäischen **Solarpreis 2004** von Eurosolar (Europ. Vereinigung für erneuerbare Energien) ausgezeichnet worden. Bonn habe eine **kostendeckende Vergütung für Solarstrom** (d. h. mehr als 50 cts/kWh) eingeführt, auf 18 Schulen sind Solarzellen errichtet worden (Inw, Marler Ztg.22.04.04)

*„Das Problem einer verantwortlichen Verkürzung und Vereinfachung der Genehmigungs- und Prüffristen für Energieinvestitionen ist energisch anzupacken, damit die Entscheidungen für morgen getroffen werden können“ Fernsehansprache Willy Brandt 24.11.1973.*